

## » ppa-Infopost Juni 2013

### Alle wichtigen Personaldaten auf einen Blick Frankenthal macht sich mit drei Zusatzmodulen fit für die Zukunft

Das Ende der Karteikarten ist in Sicht. Jedenfalls in der Personalabteilung der Stadt Frankenthal (Pfalz), wo man sich dazu entschlossen hat, drei wichtige personalwirtschaftliche Zusatzmodule der Pfälzischen Pensionsanstalt (ppa) aus Bad Dürkheim einzuführen und damit sehr gute Erfahrungen gesammelt hat. Die schrittweise Umstellung auf die digitale Personalverwaltung spart viel Zeit, schont die Nerven und ist zudem viel sicherer als die antiquierte Methode.

Um die gesamte Dimension des Projekts zu verstehen, muss man sich ein paar Frankenthaler Daten vor Augen führen. Dort ist die Personalverwaltung der Stadt für ca. 1.100 Köpfe innerhalb der Kommune und der Eigenbetriebe zuständig, die Mitarbeiter der Stadtklinik fallen nicht hierunter. Bei der Vielzahl dieser Beschäftigten gibt es immer irgendwelche Veränderungen. Frankenthal hat im Vergleich zu anderen Städten viele KiTas. Es gab dort zahlreiche Neueinstellungen, vor allem von Frauen in Teilzeit, die auch hin und wieder eine Auszeit wegen ihres Mutterglücks nehmen. In den Personaldaten ist also viel Bewegung drin.

Ein dynamisches Personal stand bislang einer Verwaltung gegenüber, die mit traditionellen Werkzeugen versucht hat, die Daten zu erfassen und die Sachbe-



Wolfgang Hampel

» *„Wir haben viele Punkte auf Karteikarten notiert und mit einem Wiedervorlagesystem verwaltet“, berichtet Wolfgang Hampel vom Haupt- und Personalamt über die Arbeit seines achtköpfigen Teams. „Die Termine für die medizinischen Untersuchungen sind so ein Beispiel.“*

arbeitung zu realisieren. Wolfgang Hampel ist bei der Stadtverwaltung Frankenthal der Ansprech- und Projektpartner für die Einführung der personalwirtschaftlichen Zusatzmodule. Zusätzlich zu den Karteikarten haben die Frankenthaler auch Excel-Tabellen angelegt und hier etwa die Nebentätigkeiten ihrer Beschäftigten hinterlegt. Es gab also eine Mixtur verschiedener Dokumentationsformen.

## Langjährige Zusammenarbeit schafft Vertrauen

Der bevorstehende Generationswechsel an der Spitze des Personalamtes wurde in Frankenthal als Gelegenheit gesehen, das bisherige System auf den neuesten Stand zu bringen und zukunftsfähig zu machen. Dass man dabei auf die ppa zurückgegriffen hat, ist natürlich kein Zufall.

» „Im Verlauf dieser Zeit wurde mit der Stadt Frankenthal eine enge Kundenbeziehung im

*Bereich der personalwirtschaftlichen Dienstleistung aufgebaut“ sagt Yvonne Hahn von der ppa.*



Die Stadtverwaltung Frankenthal nutzt seit elf Jahren die Dienstleistung der ppa für die Abwicklung ihrer Personalabrechnung, wobei das Modul Leistungsorientierte Bezahlung seit 2007 erfolgreich zum Einsatz kommt.

Seit dem Jahr 2010 führten die ppa und die Stadtverwaltung intensive Gespräche, wie die Mitarbeiter in ihrer täglichen Personalarbeit weiter unterstützt werden können. Hierzu fand im Herbst 2010 eine Präsentation der personalwirtschaftlichen Module statt. Im Januar 2012 vereinbarten schließlich die Verantwortlichen der ppa sowie die Führungsebene des Haupt- und Personalamtes eine pilotierte prozessbezogene Einführung der Module.

## Genauere Bedarfsanalyse im Vorfeld

Bevor der Startschuss für das Pilotprojekt fiel wurden etliche Gespräche zwischen der ppa und Vertretern der Stadt Frankenthal auf Fach- und Managerebene geführt. Darüber hinaus fand im Vorfeld ein reger schriftlicher Austausch statt hinsichtlich der Dokumente, Auswertungen, Anschreiben, Abläufe und Erinnerungswesen, welche die Stadt Frankenthal bei ihrer täglichen Personalarbeit benötigt. „Wir haben aufgezeigt, wie unsere tägliche Arbeit aussieht und wir haben dabei deutlich gemacht, was wir möchten: Zum Beispiel keine Karteikarten mehr, ein elektronisches Erinnerungswesen und die Möglichkeit, aus der Software heraus gleich Verträge drucken zu können“, erinnert sich Wolfgang Hampel.

Relativ schnell war klar, dass die Frankenthaler das Zusatzmodul Personalverwaltung einführen wollen. Mit

diesem Modul können Personalinformationen gepflegt und ausgewertet werden, die nicht zwingend für die Entgeltabrechnung erforderlich sind.

Ein großer Vorteil ist u.a. das automatisierte Erinnerungswesen. „Wenn Sie den Rechner einschalten und das Programm startet, erscheint sofort ein Hinweis, dass bei dem Beschäftigten X oder Y demnächst der befristete Vertrag ausläuft. Dann wissen Sie gleich, was Sie zu tun haben“, beschreibt Wolfgang Hampel einen konkreten Fall.

### Personalverwaltung auf einen Blick

- » Höhergruppierung
- » Fällige Untersuchungen
- » Mutterschaften
- » Mutterschutz/Elternzeit
- » Verträge
- » u.v.m.



## Prozesse optimal unterstützen

Und dieser Fall führt schnurstracks zum zweiten personalwirtschaftlichen Modul, das in Frankenthal eingeführt wurde, das Dokumentenmanagement. Es verwaltet und archiviert Dokumente in elektronischer Form mit wenig Aufwand. Die Dokumente werden zudem automatisch in die Datenbank der Personalabrechnungs-Software importiert. Hierdurch haben berechnete Mitarbeiter der Personalverwaltung immer und überall Zugriff auf die Dokumente, ganz ohne aufwändigen IT-Einsatz.

In Frankenthal sind seit neuestem die Arbeitsverträge elektronisch hinterlegt, die seit dem Start des Projekts

» *„Wir sind meines Wissens die erste Kommune, die das in Zusammenarbeit mit der ppa in Angriff genommen hat. Diese Vorlagen könnten auch weitere Städte in Rheinland-Pfalz nutzen“, beschreibt Wolfgang Hampel einen möglichen Effekt dieses Pilotprojekts.*

» *Frau Hahn ergänzt hierzu: „Im Vorfeld haben wir uns die Arbeitsabläufe genau angesehen, um die Module prozessorientiert einzuführen. Nur so konnten wir diese Abläufe optimal unterstützen.“*

unterzeichnet wurden. In Zusammenarbeit mit der ppa wurden Musterverträge in Anlehnung an den TVöD erstellt und gemeinsam mit Christian Theiß von der ppa angepasst.

## Individuelle Module für die Stadt Frankenthal

Im Rahmen des Dokumentenmanagements sind jedoch nicht nur Arbeitsverträge hinterlegt, sondern viele weitere Unterlagen, die zum Arbeitsleben eines Mitarbeiters dazugehören wie z. B. die automatische Erstellung von Unfallanzeigen oder Teilnahmebescheinigungen von Fortbildungen.

Um auch beim Thema Fort- und Weiterbildungen die Möglichkeiten der digitalen Datenerfassung konsequent zu nutzen, entschlossen sich die Verantwortlichen in Frankenthal, das Modul Qualifikationsmanagement ebenfalls einzuführen. Es erfasst genau, was die Mitarbeiter können und gleicht deren Qualifikationen mit bestimm-

ten Anforderungsprofilen ab. Es unterstützt die Verwaltung dabei, Qualifikationsdefizite aber auch Potentiale zu erkennen und Personalentwicklungsmaßnahmen effizient zu planen.

Unterm Strich hat die Stadtverwaltung Frankenthal also die Module Qualifikationsmanagement, Dokumentenmanagement und Personalverwaltung eingeführt.

» *Bei uns gibt es einen Mix aus allen drei Modulen. Wir haben nichts in Reinkultur umgesetzt, sondern die ppa hat die Module nach unseren Wünschen konfiguriert“, beschreibt Wolfgang Hampel die Kundenorientierung der ppa und deren Maßarbeit.*

## » Die Projektpartner

» Wolfgang Hampel  
Stadtverwaltung Frankenthal  
Haupt- und Personalamt  
Tel.: 06233 · 89214  
E-Mail: wolfgang.hampel@frankenthal.de

» Yvonne Hahn  
Pfälzische Pensionsanstalt  
Tel.: 06322 · 936-302  
E-Mail: yvonne.hahn@ppa-duew.de

» Christian Theiß  
Pfälzische Pensionsanstalt  
Tel.: 06322 · 936-227  
E-Mail: christian.theiss@ppa-duew.de

## Einführung der Module mit Workshops und Schulungen

» *„Wir können beim laufenden Betrieb umstellen“, beschreibt Wolfgang Hampel einen Vorteil. In gut zwei Jahren sei alles geschafft. „Wir sind dann wirklich froh, dass wir die Karteikarten los sind.“*

Die Einführung der digitalen Datenerfassung geht in Frankenthal schrittweise vor sich. Zwar sind die Karteikarten noch da. Doch jedes Mal, wenn ein Vorgang zu bearbeiten ist und hierzu eine Karteikarte auf dem Schreibtisch eines Mitarbeiters landet, werden die Daten elektronisch eingegeben und der Karton vernichtet. Mit dem alten System seien viele Angaben und Daten doppelt erfasst worden – und dennoch sei die Gefahr von fehlerhaften Eingaben groß gewesen, etwa bei falscher Datumsangabe auf einer Karteikarte. Mit den neuen Modulen der ppa haben mehrere Mitarbeiter Zugriff auf die Personalakte, wodurch das Fehlerrisiko deutlich sinkt.

Zwischen April und Oktober 2012 fand die Einführung der Module statt. Wie bei der ppa üblich, gab es hierzu mehrere Veranstaltungen mit einem „kick off“ zu Beginn, mehreren Workshops und Schulungen. Mancher Änderungswunsch wird erst im Echtbetrieb erkennbar. Auch dies war für die Verantwortlichen in Bad Dürkheim kein Problem. „Wenn wir etwas wollten, war von Seiten der ppa immer sofort jemand da“, zeigt sich Wolfgang Hampel mit der Zusammenarbeit äußerst zufrieden.



» *Sein Rat an andere Kommunen: „Wenn jemand bisher mit einem selbstgestrickten System wie wir aus Karteikarten und Excel-Tabellen arbeitet, sind die neuen Module der ppa sehr zu empfehlen.“*

### IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Direktor der ppa

Herausgeber: Pfälzische Pensionsanstalt, Sonnenwendstraße 2, 67098 Bad Dürkheim, info@ppa-duew.de; Redaktion: Robert Schäfer